

## **DIE ZEIT IST ERFÜLLT - DAS REICH GOTTES IST NAHE**

### **1 Regierungserklärung**

#### **1.1 Die Bundeskanzlerin**

Sie gibt zu Beginn ihrer *Regierungszeit* eine *Regierungserklärung* ab. Der neu gewählte Rektor der Universität hält seine Antrittsvorlesung. Ziele und Aufgaben einer Legislaturperiode werden vorgestellt.

#### **1.2 Jesus beginnt sein öffentliches Wirken mit zwei kurzen Sätzen**

In ihnen leuchtet das Evangelium Gottes als frohe gute Nachricht auf. **"Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe."** Und **"Kehrt um, und glaubt an das Evangelium!"**

Markus fasst die Verkündigung Jesu, sein Reden und sein Handeln, in dem Wort **"Evangelium – gute frohe Nachricht"** zusammen.

Jesus kehrt nach seiner *Erfahrung in der Wüste* und *nach der Taufe durch Johannes* nach Galiläa in seine Heimat zurück.

Die **Überschrift über sein Leben und Wirken** drückt der Evangelist mit dem Wort **"Evangelium – gute frohe Nachricht"** aus.

#### **1.3 Rückblick aus der Perspektive der Auferstehung**

Markus blickt in seinem **Evangelium aus der Erfahrung mit dem auferstandenen und zum Vater heimkehrenden Jesus Christus auf die Anfänge öffentlichen Wirkens Jesu.**

Darum ist Jesus selbst, der Gekreuzigte und Auferstandene, der Inhalt des Evangeliums, die gute und frohe Nachricht, die uns von Gott her zugesprochen wird.

## 2 Das Evangelium Gottes

Mit dem Auftreten Jesu in seiner Heimat Galiläa und der Berufung der Jünger **ist das Reich Gottes, die befreiende und selig machende Herrschaft Gottes nahe gekommen.** Es steht sie vor der Tür, klopft an die Türen der Herzen, bittet um Öffnung und Einlass.

**In Jesus und seinen berufenen Jüngern steht Gott vor unserer Tür und bittet um Einlass. Damals wie heute.**

*"Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um, und glaubt an das Evangelium!"* In diesem authentischen Jesuswort **kündigt der Herr einmal das Heil Gottes an und er fordert zu anderen Umkehr und Glauben.**

### 2.1 "Die Zeit ist erfüllt"

Die Zeit ist von Gott geschaffen und gegeben, aber auch einmalig und vergehend. **Erfüllte Zeit betont die gegenwärtige Dringlichkeit sich auf die Gottesherrschaft zu konzentrieren und der darin von Gott gegebenen Chance sich zu öffnen.**

Wenn Jesus von der **»βασιλεια του θεου – der Königsherrschaft Gottes«** spricht, meint er damit das machtvolle dynamische Geschehen, in dem Gott seine Heilsherrschaft universal aufrichtet: Gottes Herrschaft steht vor der Tür und bricht herein.<sup>1</sup>

### 2.2 "Das Reich Gottes ist nahe"

**Es steht in der Person Jesu vor der Tür unseres Herzens und unserer menschlichen Wirklichkeiten.** Bei Jesus geht es nicht wie bei Johannes um die Androhung des Strafgerichts

---

<sup>1</sup> Rudolf Pesch in Kommentar zum Markusevangelium S.102

Gottes, sondern um **»die Erfahrung der unbegreiflichen Güte Gottes«<sup>2</sup>**

Jesu Umkehrpredigt unterscheidet sich von der vor und neben ihm. **Umkehr in Sinne Jesu hat ihren Grund in der sich nahenden Gottesherrschaft.** Das *Evangelium* ist also zu verstehen **»als Botschaft von Gottes Kommen zum Heil«<sup>3</sup>**.

Wer sich darauf einlässt und das Reich Gottes vor allem anderen sucht, dem wird "alles andere dazu gegeben werden".<sup>4</sup> Die Konsequenz daraus ist dies:

### **2.3 "Kehrt um, und glaubt an das Evangelium"!"**

**Dem selbtherrlichen sich selbst erlösen wollenden Menschen verschließt sich die befreiende und umwandelnde Kraft des Evangeliums Jesu.**

Das griechische μετανοείτε meint **nicht nur eine Sinnesänderung, sondern ein Kehrtwende im Denken und Verhalten um 180°.**

Es gibt ein selbstbestimmtes Denken **ohne Gott oder mit Gott. Selbstbestimmtes Leben mit Gott heißt, anerkennen, das er unser Schöpfer, Erlöser und Vollender ist; im Leben vor ihm und mit ihm als dem Herrn meines Lebens und Garant meiner Zukunft erfüllt sich meine wahre Selbstbestimmung.**

**Leben ohne Gott aber bedeutet, der Sinnlosigkeit und dem Nichts seine Zukunft ausliefern.**

Die ersten Verse des heutigen Evangeliums sind gleichsam die **Überschrift und Inhaltsangabe des Wirkens Jesu. Es ist erfüllte Zeit.**

---

<sup>2</sup> J. Jeremias, *Theologie I*, 155

<sup>3</sup> Rudolf Pesch, *das Markusevang.* S.103

<sup>4</sup> Mt 6,33

### **3 Auf diesen Weg der Erfüllung nimmt Jesus Christus seine Jüngerinnen und Jünger mit**

Wir lassen uns von ihm zu **Menschenfischern** machen, die ihre Mitmenschen für den Gott und Vater Jesu Christi, den Vater des Erbarmens und den Gott allen Trostes<sup>5</sup> gewinnen.

Im Gegensatz zu Jona werden wir uns nicht am Untergang der Sünder und Bösewichte freuen, **sondern uns mit Gott und dem ganzen Himmel über einen unkehrenden Sünder mehr freuen als über 99 Gerechte.**<sup>6</sup>

Wir werden wie Paulus in seinem 1. Brief an die Korinther nicht die irdisch vergänglichen Wirklichkeiten als letzte Erfüllung und Ziel unserer Existenz verstehen, sondern als vorläufige vergängliche. *"Die Zeit ist kurz"*<sup>7</sup> selbst wenn wir 100 Jahre alt würden.

**Im Vergleich zur Fülle des ewigen Lebens bei Gott ist unsere irdische Existenz nur ein Hauch.**

Ebenso sind unsere Tränen und Freuden nur eine äußerst kurze Erscheinung angesichts der ewigen Freude, die uns in der Anschauung Gottes zuteil wird.

Ihn, Fülle der Liebe und unerschöpfliches Erbarmen, **werden wir sehen, wie er ist.**<sup>8</sup> Und wir werden uns nie satt sehen; denn Gott ist unendlich groß und schön. Und wir selber werden ihm ähnlich sein.<sup>9</sup>

---

<sup>5</sup> 2 Kor 1,3

<sup>6</sup> vgl Lk 15,7

<sup>7</sup> 1 Kor 7,29

<sup>8</sup> 1 Joh 3,2

<sup>9</sup> ebd.